



Wirtschaftsmathematik

Bachelor-Studiengang

Finanz- und Versicherungsmathematik

Master-Studiengang

Studienvoraussetzungen

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Fachhochschulreife oder• Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder• Fachgebundene Studienberechtigung gemäß § 11 Absatz 2 BerlHG* | <ul style="list-style-type: none">• erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss (z.B. Bachelor)• ggf. Auswahlverfahren |
|---|--|

Regelstudienzeit

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• sieben Semester• im Verlauf des 6. Semesters ist ein Fachpraktikum von 11 Wochen vorgesehen | <ul style="list-style-type: none">• drei Semester |
|--|---|

Abschluss

Bachelor of Science

Master of Science

Finanzdienstleistungen-Risikomanagement

erreichbare Leistungspunkte

210 Leistungspunkte (credits)

90 Leistungspunkte (credits)

* § 11 Absatz 2 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG): „Wer erstens in einem zum angestrebten Studiengang fachlich ähnlichen Beruf eine durch Bundes- oder Landesrecht geregelte mindestens zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen hat und zweitens im erlernten Beruf mindestens drei Jahre tätig war, ist berechtigt, ein seiner bisherigen Ausbildung entsprechendes grundständiges Studium an einer Hochschule aufzunehmen (fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung)...“.

Das Studium

Wirtschaftsmathematiker und Wirtschaftsmathematikerinnen sind in allen Branchen tätig, die Bedarf an Mathematikern haben, die gleichzeitig etwas von Betriebswirtschaft verstehen und darüber hinaus von Informatik. Das sind mehr Unternehmen, als man denkt: Banken, Versicherungen, Investmentgesellschaften, Institute der Markt- und Meinungsforschung, Finanz- und Logistikabteilungen in Groß und Mittelbetrieben. Und es werden, sagen Experten insbesondere im Banken- und im Versicherungsbereich, in Zukunft noch mehr. Das Wissen von Wirtschaftsmathematikern ist immer dann gefragt, wenn ökonomische Prozesse nicht aus dem Bauch heraus geschätzt, sondern auf der Basis von mathematischen Methoden präzise beschrieben, analysiert und kalkuliert werden müssen.

Das siebensemestriges Studium der Wirtschaftsmathematik ruht dementsprechend auf drei Säulen:

- auf der Mathematik (55 %)
- der Betriebswirtschaftslehre (20 %)
- der Informatik (15 %)

Eine vorzügliche Fremdsprachenausbildung, die zu den Stärken der HTW Berlin gehört, ergänzt das Spektrum. Das Studium setzt einen starken Akzent bei der Mathematik. Auf dem Stundenplan stehen die lineare Algebra, Analysis, die Finanzmathematik, also Zins und Zinseszinsrechnungen, Abschreibungs- und Tilgungspläne, Renten- und Kursrechnungen, die Numerik, die Wahrscheinlichkeitsrechnung sowie die Statistik, bei der man lernt, Daten nach bestimmten Verfahren auszuwerten. Vertiefte Kenntnisse werden auf den Gebieten des Operations Research, der sogenannten Unternehmensforschung und der Versicherungsmathematik vermittelt. Unter der Rubrik "Wirtschaft" tauchen Betriebswirtschaft, Marketing, Logistik, die Finanzierung und Investition und das Betriebliche Rechnungswesen auf. In der Informatik werden Fähigkeiten bei der Programmierung und bei Datenbanken erworben. Außerdem wird der Umgang mit den gängigen Mathematik- und Statistik- Programmpaketen erlernt.

In der zweiten Hälfte des 6. Semesters wird ein 11-wöchiges Fachpraktikum absolviert, an das sich im 7. Semester die Erstellung der Bachelorarbeit anschließt. Idealerweise setzt die Bachelorarbeit die behandelte Thematik des Fachpraktikums fort. Mit dem Bachelor of Science in Wirtschaftsmathematik haben die AbsolventInnen einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss erworben und können entweder sofort in das Berufsleben einsteigen oder ihre Ausbildung mit dem konsekutiven Master Programm Finanzdienstleistungen – Risikomanagement über drei Semester fortsetzen. Wirtschaftsmathematikerinnen und Wirtschaftsmathematiker arbeiten meist im Team.

Im Gegensatz zu klassisch ausgebildeten Mathematikern sind sie dank ihres Knowhows im Bereich der Betriebswirtschaft und der Informatik bemerkenswert vielseitig einsetzbar. AbsolventInnen des Bachelorstudienganges Wirtschaftsmathematik sind befähigt, in der Wirtschaft anfallende Fragestellungen mathematischer Natur, etwa zur mathematischen Modellbildung, selbständig zu bearbeiten. Dabei stehen die Belange von Banken und Versicherungen im Vordergrund. AbsolventInnen können auf der Basis fundierter mathematischer Kenntnisse unter Einsatz geeigneter Softwaresysteme selbständig effiziente mathematische Lösungsvarianten auswählen und diese kreativ in enger Kooperation mit den Experten im Team umsetzen. Neben den konkreten fachspezifischen Aspekten besitzen sie darüber hinaus die Fähigkeit, allgemeine betriebswirtschaftliche Phänomene, wirtschafts- und vertragsrechtliche Randbedingungen bei ihrer Tätigkeit einzubeziehen.

Die nach diesem Konzept ausgebildeten AbsolventInnen entsprechen den Anforderungen der Praxis nach multivalent und ohne lange Einarbeitungszeit einsetzbaren MitarbeiterInnen.

Bei Interesse besteht die Möglichkeit, ein oder auch mehrere Semester im Ausland zu studieren oder das Fachpraktikum im Ausland zu absolvieren.

Berufschancen

Aufgrund der Ausbildung ist ein Einsatz z.B. in folgenden Tätigkeitsbereichen möglich:

- Analyse von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- Marktforschung, Erstellung von Marktanalysen
- Optimierung von Prozessabläufen
- Meinungsforschung, kommunale Entwicklung.

Bachelorstudiengang Wirtschaftsmathematik

Studienplanübersicht über die Module im 1. bis 4. Semester

BA

1. Semester

2. Semester

Module Bachelor		Art	Form	SWS	LP	Form	SWS	LP
B1	Grundlagen der höheren Mathematik	P	SU	4	5			
B2	Analysis 1	P	SU/Ü	3/1	5			
B6	Lineare Algebra 1	P	SU/Ü	3/1	6			
B21	Betriebswirtschaftslehre 1	P	SU	4	5			
B29	Programmierung 1	P	SU/Ü	2/2	5			
B33	Englisch 1	P	Ü	2	2			
B37	AWE-Wahlmodul	WP	SU	2	2			
B3	Analysis 2	P				SU/Ü	3/1	5
B7	Lineare Algebra 2	P				SU	4	6
B8	Finanzmathematik 1	P				SU/Ü	3/1	5
B23	Rechnungswesen 1	P				SU	4	5
B30	Programmierung 2	P				SU/Ü	2/2	5
B34	Englisch 2	P				Ü	2	2
B38	AWE-Wahlmodul	WP				SU	2	2
Summe je Semester				18/6	30		18/6	30

Form der Lehrveranstaltung:

SU=
Seminaristischer Unterricht

Ü=
Übung

P=
Projekt

S=
Seminar

Art des Moduls:

P=
Pflichtfach

WP=
Wahlpflichtfach

SWS= Semesterwochenstunden

AWE= Allgemeinwissen-
schaftliches Ergänzungsfach

LP=
Leistungspunkte (ECTS)

3. Semester

4. Semester

Module Bachelor		Art	Form	SWS	LP	Form	SWS	LP
B4	Analysis 3	P	SU/Ü	3/1	5			
B10	Numerik	P	SU/Ü	3/1	5			
B11	Wahrscheinlichkeitsrechnung	P	SU/Ü	3/1	5			
B12	Statistik 1	P	SU/Ü	3/1	6			
B24	Rechnungswesen 2	P	SU	4	5			
B35	Englisch 3	P	Ü	2	2			
B36	Englisch 4	P	Ü	2	2			
B5	Differenzialgleichungen	P				SU/Ü	3/1	5
B9	Finanzmathematik 2	P				SU/Ü	3/1	5
B13	Statistik 2	P				SU/Ü	3/1	5
B15	Operations Research	P				SU/Ü	3/1	5
B22	Betriebswirtschaftslehre 2	P				SU	4	5
B31	Seminar	P				S	2	5
Summe je Semester				16/8	30		16/6	30

Bachelorstudiengang Wirtschaftsmathematik

Studienplanübersicht über die Module im 5. bis 7. Semester

BA

Module Bachelor		5. Semester				6. Semester			7. Semester		
		Art	Form	SWS	LP	Form	SWS	LP	Form	SWS	LP
B14	Statistik 3	P	SU/Ü	3/1	5						
B16	Lineare Optimierung	P	SU/Ü	3/1	5						
B18	Lebensversicherungsmathematik	P	SU/Ü	3/1	5						
B19	Wahlpflichtmodul Mathematik	WP	SU	4	5						
B25	Finanzierung und Investition	P	SU	4	5						
B32	Datenbanken	P	SU/Ü	3/1	5						
B17	Nichtlineare Optimierung*	P				SU/Ü	2/2	5			
B20	Wahlpflichtmodul Mathematik*	WP				SU	4	5			
B26	Bankbetriebslehre*	P				SU	4	5			
B39	Fachpraktikum	P						15			
B27	Versicherungsbetriebslehre*	P							SU	4	5
B28	Wahlpflichtmodul Wirtschaftswissenschaften*	WP							SU	4	5
B40	Praktikumsauswertendes Modul*	P							Ü	2	5
B41	Bachelorarbeit	P									12
B42	Bachelorseminar	P							S	1	3
Summe je Semester				20/4	30		10/2	30		8/3	30
Summe je Semester										141	210

Form der Lehrveranstaltung:

SU=
Seminaristischer Unterricht

Ü=
Übung

S=
Seminar

Pr=
Projekt

Art des Moduls:

P=
Pflichtfach

WP=
Wahlpflichtfach

SWS=
Semesterwochenstunden

LP=
Leistungspunkte (ECTS)

Anmerkungen:

Ein Leistungspunkt steht für eine studentische Lernzeit (workload) von 30 Stunden à 60 Minuten.

* Die Lehrveranstaltungen dieser Module können geblockt angeboten werden:

- im 6. Semester von der 1.-10. Woche,
- im 7. Semester von der 11.-18. Woche.

Studieren ohne (Fach)Abitur = Fachgebundene Studienberechtigung

§ 11 Absatz 2 des Berliner Hochschulgesetzes (BerLHG): „Wer erstens in einem zum angestrebten Studiengang fachlich ähnlichen Beruf eine durch Bundes- oder Landesrecht geregelte mindestens zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen hat und zweitens im erlernten Beruf mindestens drei Jahre tätig war, ist berechtigt, ein seiner bisherigen Ausbildung entsprechendes grundständiges Studium an einer Hochschule aufzunehmen (fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung)...“.

Insbesondere folgende Berufsausbildungen sind zum angestrebten Studiengang fachlich ähnlich:

- Datenverarbeitungskaufmann/-frau
- Bankkaufmann/-frau
- Versicherungskaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- Bürokaufmann/-frau

Über die inhaltliche Vergleichbarkeit von Berufsausbildungen mit einer anderen Bezeichnung als der genannten entscheidet der Prüfungsausschuss.

Bachelorstudiengang Wirtschaftsmathematik Wahlpflichtmodule des Kerncurriculums

1. Titel des AWE/ Fremdsprachen - Wahlpflichtmoduls

Variante 1	SWS
Business English 1 (Mittelstufe 2)	4
Business English 2 (Mittelstufe 3)	4
Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer (AWE) 1 und 2	2+2

Variante 2	SWS
Business English 1 (Mittelstufe 2)	4
Business English 2 (Mittelstufe 3)	4
Zweite Fremdsprache (je nach Vorkenntnissen Grundstufe 1 - Oberstufe 3 frei wählbar)	4

Variante 3	SWS
Business English 1 (Mittelstufe 2)	4
Business English 2 (Mittelstufe 3)	4
Advanced English (Oberstufe 1 oder 2)	4

Wahlpflichtmodule Mathematik B19 und B20	SWS	LP
W1 Algebraische Strukturen	4	5
W2 Codierungstheorie und Kryptologie	4	5
W3 Diskrete Mathematik und Kombinatorik	4	5
W4 Dynamische Systeme	4	5
W5 Funktionentheorie	4	5
W5 Marktforschung und Data Mining mit SPSS	4	5
W6 Schadenversicherungsmathematik	4	5
W7 Ausgewählte Kapitel der Numerik	4	5

Wahlpflichtmodule Wirtschaftswissenschaften B28	SWS	LP
W9 Marketing	4	5
W10 Organisation/Personal	4	5
W11 Projektmanagement	4	5
W12 Logistik/Produktion	4	5

Der Studiengang Wirtschaftsmathematik

Standort

Campus Treskowallee

Treskowallee 8
10318 Berlin

Sekretariat

Tel. +49 30 5019-2683/2981

Homepage des Fachbereichs

<http://www.f4.htw-berlin.de>

Homepage des Studiengangs

<http://www.f4.htw-berlin.de/studiengaenge/wm.html>

Impressum:

Allgemeine Studienberatung

Treskowallee 8
10318 Berlin

www.htw-berlin.de/Studienberatung

Infoansage:

Tel. +49 30 5019-2199
Fax +49 30 5019-2241

Verkehrsverbindungen:
U5 Tierpark, S3 Karlshorst,
Tram 27, 37, M17

Finanzdienstleistungen - Risikomanagement



Master-Studiengang

Studienvoraussetzungen

- erster akademischer Grad (Bachelor) mit mindestens 210 Leistungspunkten
- Bachelorabschluss **Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik** und **Mathematik**
- Bachelor- oder Master Degree oder ein Hochschuldiplom in einem vergleichbaren Studiengang

Regelstudienzeit

drei Semester

Abschluss

Master of Science

erreichbare Leistungspunkte

90 Leistungspunkte (credits)

Das Studium im Masterstudiengang Finanzdienstleistungen - Risikomanagement baut auf den in den Bachelorstudiengängen Betriebswirtschaftslehre bzw. Wirtschaftsmathematik gewonnenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf. Die Studierenden sollen das dort erworbene Wissen theoretisch weiter fundieren und durch anspruchsvolle Inhalte erweitern.

Die Ausbildung zielt primär auf einen Einsatz im Risikomanagement von Finanzdienstleistungsunternehmen (Banken und Versicherungen) ab. Zusätzlich ergeben sich Einsatzmöglichkeiten im Finanzressort bei allen Unternehmen.

Mögliche weitere branchenbezogene Einsatzfelder für die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges sind:

- Hypothekenbanken
- Bausparkassen
- Kapitalanlagegesellschaften
- Pensionskassen
- Kreditkartenemittenten
- Leasinggesellschaften
- Factoringgesellschaften
- Venture Capital-Gesellschaften
- Private Equity-Gesellschaften
- Beratungsgesellschaften
- Wertpapier-Firmen
- Rating-Agenturen
- Aufsichtsbehörden (BaFin)
- Zentralbanken (Deutsche Bundesbank, Europäische Zentralbank)

Masterstudiengang Finanzdienstleistungen - Risikomanagement

Studienplanübersicht

1. Semester

2. Semester

Module Master		Art	Form	SWS	LP	Form	SWS	LP
M1	Wertorientierte Unternehmensführung	P	SU	4	5			
M2	Kreditrisikomanagement	P	SU	4	5			
M5	Unsicherheit, ökonomische Krisen und Stabilisierungspolitik	P	SU	4	5			
M6	Stochastische Prozesse	P	SU/Ü	2/2	5			
M9	Versicherungsmathematik 1	P	SU/Ü	3/1	5			
M12	Zeitreihen und Prognosen	P	SU/Ü	3/1	5			
M3	Krisen- und Insolvenzmanagement*	WP						5
M3.1	Unit 1: Sanierungsmanagement					SU	2	
M3.2	Unit 2: Insolvenzrecht					SU	2	
M10	Versicherungsmathematik 2*	WP				SU	4	5
M4	Bewertung und Entscheidung	P						5
M4.1	Unit 1: Innovationsmanagement					SU	2	
M4.2	Unit 2: Existenzgründung / Übernahme					SU	2	
M7	Stochastik der Finanzmärkte	P				SU/Ü	4/2	6
M8	Angewandtes Risikomanagement*	WP				SU	4	5
M11	Vertriebs- und operationelle Risiken*	WP				SU	4	5
M13	Seminar	P				S	2	5
M14	AWE – Wahlmodul	WP				SU	2	2
M15	AWE – Wahlmodul	WP				SU	2	2
Summe je Semester				20/4	30		20/4	30

Form der Lehrveranstaltung:

SU= Seminaristischer Unterricht

Ü= Übung

P= Projekt

S= Seminar

Art des Moduls:

P= Pflichtfach

WP= Wahlpflichtfach

SWS= Semesterwochenstunden

LP= Leistungspunkte (ECTS)

3. Semester

Module Master		Art	Form	SWS	LP
M16	Masterarbeit	P			25
M17	Masterseminar inkl. Kolloquium	P	S	2	5
Summe je Semester				0/2	30
Summe Studium				50	90

* Von den Modulen M3 und M10 bzw. von den Modulen M8 und M11 ist ein Modul zu wählen.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

(1) Der konsekutive Masterstudiengang Finanzdienstleistungen - Risikomanagement ist konsekutiv zu den Bachelorstudiengängen Wirtschaftsmathematik und Betriebswirtschaftslehre mit Studienschwerpunkt Finanzdienstleistungen.

(2) Zugang zum konsekutiven Masterstudiengang erhält,

a) wer den erfolgreichen Abschluss eines ersten akademischen Grades mit in der Regel 210 Leistungspunkten nachweist (Ausnahmeregelung in §3, Absatz 2d) **und**

b) Absolvent oder Absolventin eines Bachelorstudiengangs Wirtschaftsmathematik ist **oder**

c) Absolvent oder Absolventin eines Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre mit Studienschwerpunkt Finanzdienstleistungen (BWL-FDL) ist, sofern folgende Module inhaltlich und umfangreich nachgewiesen werden:

aus dem Bachelorstudiengang BWL-FDL der HTW:

- SF22b Mathematik-Vertiefung

aus dem Bachelorstudiengang Wirtschaftsmathematik der HTW:

- B3 Analysis 2
- B9 Finanzmathematik 2
- B11 Wahrscheinlichkeitsrechnung,

oder

d) Absolvent oder Absolventin eines vergleichbaren Studienganges mit mindestens 210 Leistungspunkten ist.

Dabei gilt Folgendes: Vergleichbar sind grundsätzlich nur wirtschaftswissenschaftliche oder mathematisch orientierte Studiengänge. Ein Bewerber oder eine Bewerberin aus einem im genannten Sinne vergleichbaren Studiengang hat dann die Zugangsvoraussetzungen erfüllt, wenn mindestens für 110 Leistungspunkte eine inhaltliche Übereinstimmung mit den Modulen des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsmathematik der HTW Berlin gewährleistet ist.

Über die Vergleichbarkeit zu c) und d) entscheidet die Auswahlkommission.

Verfügt ein Bewerber oder eine Bewerberin aus dem vorangehenden Studium mit erstem berufsqualifizierenden Abschluss über mindestens 180 aber weniger als 210 ECTS-Leistungspunkte, so kann der Bewerber oder die Bewerberin andere studienrelevante Vorleistungen zur Anerkennung einreichen. Über eine Anerkennung entscheidet die Auswahlkommission, die in einem Protokoll festzulegen hat, mit wie vielen Leistungspunkten und mit welcher Benotung diese Vorleistungen anerkannt werden. Darüber hinaus ist schriftlich festzulegen, wie ggf. noch fehlende Leistungspunkte konkret zu erwerben sind, um sicherzustellen, dass bis zum Abschluss des Masterstudiums insgesamt 300 anrechenbare Leistungspunkte erreicht werden können. Unter dieser Voraussetzung ist eine Einbeziehung in das weitere Auswahlverfahren nach § 7 möglich.

§ 4 Frist und Form der Bewerbung

(1) Die Immatrikulation erfolgt jährlich nur zum Sommersemester. Bewerbungen müssen bis zum 15. Januar des Jahres vollständig bei der zuständigen Stelle der HTW Berlin eingegangen sein. Bewerber und Bewerberinnen, die die Bewerbungsfrist versäumen oder die Bewerbung innerhalb der Frist nicht formgerecht mit den erforderlichen Unterlagen einreichen, können nur nachrangig nach Abschluss des regulären Zulassungsverfahrens nach Maßgabe freier Plätze zugelassen werden.

(2) Die Bewerbung für den konsekutiven Masterstudiengang Finanzdienstleistungen - Risikomanagement bedarf der Schriftform. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen umfassen:

a) für den Studienzugang:

- ausgefülltes Online-Bewerbungsformular der HTW Berlin,
- Kopie des Reisepasses oder des Personalausweises (Identitätsnachweis),
- Nachweis der Zugangsvoraussetzungen nach Maßgabe § 3 dieser Ordnung i.V.m. §§ 5 und 6 der Hochschulordnung der HTW Berlin in der jeweils geltenden Fassung; Zeugnisse sind in Form beglaubigter Kopien beizufügen,
- Nachweis der Anzahl der erworbenen Leistungspunkte des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses.

Auswahlverfahren für den Masterstudiengang Finanzdienstleistungen - Risikomanagement (Auszug)

b) für die Studienzulassung gemäß §§ 6 und 7 dieser Ordnung:

- Nachweis des Abschlussprädikats des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses.
- Nachweis von einschlägigen berufspraktischen Erfahrungen mit Bezug zu den Programminhalten des konsekutiven Masterstudienganges Finanzdienstleistungen – Risikomanagement.
- Als einschlägig gelten folgende Berufsfelder: Finanzdienstleistung, Versicherung, Marktforschung, Wirtschaftsberatung. Über die inhaltliche Vergleichbarkeit anderer beruflicher Tätigkeiten als die genannten entscheidet die Auswahlkommission des Masterstudienganges Finanzdienstleistungen - Risikomanagement.
- Nachweis studiengangspezifischer Studienfächer, die über fachspezifische Motivation und Eignung Auskunft geben.

c) Nachweis studiengangspezifischer Studienfächer, die über fachspezifische Motivation und Eignung Auskunft geben als Faktor X_3 .

(2) Die Auswahl der Bewerber oder Bewerberinnen erfolgt aufgrund einer Rangfolge, die sich aus den Ergebnissen der Kriterien des Abs. 1 gemäß der Formel $X = 0,6 (X_1) + 0,2 (X_2) + 0,2 (X_3)$ ergibt. Ergibt die so errechnete Messzahl für Bewerberinnen und Bewerber einen identischen Wert, ist das Verfahren bei Ranggleichheit nach §17 der Berliner Hochschulzulassungsverordnung anzuwenden.

(3) Der Anteil für das Auswahlverfahren gemäß Abs. 2 beträgt 80 v.H. Die übrigen 20 v.H. Studienplätze werden nach Wartezeit vergeben.

(4) Im Rahmen der 20 v.H. nach Wartezeit zu vergebenden Studienplätze können bis zu 5 v.H. der Studienplätze für Härtefälle vergeben werden.

§ 5 Aufgaben und Zusammensetzung der Auswahlkommission

(1) Über die Zulassung von Bewerbern oder Bewerberinnen zum konsekutiven Masterstudiengang Finanzdienstleistungen - Risikomanagement befindet eine Auswahlkommission. Diese Auswahlkommission wird vom Fachbereichsrat bestellt.

(2) Die Auswahlkommission besteht aus zwei hauptamtlichen Lehrkräften der Bachelorstudiengänge Wirtschaftsmathematik oder Betriebswirtschaft oder des konsekutiven Masterstudienganges Finanzdienstleistungen - Risikomanagement.

§ 6 Auswahlverfahren

(1) Die Vergabe von Studienplätzen im Masterstudiengang Finanzdienstleistungen - Risikomanagement erfolgt nach folgenden Auswahlkriterien, die zu einer Messzahl zusammengefasst werden:

a) Grad der im ersten akademischen Hochschulabschluss ausgewiesenen Qualifikation (Durchschnittsnote) als Faktor X_1 ,

b) Nachweis zusätzlicher berufspraktischer Erfahrungen/Qualifikationen als Faktor X_2 ,

**Auswahlverfahren für den Masterstudiengang
Finanzdienstleistungen - Risikomanagement (Auszug)**

**§ 7 Durchführung des Auswahlverfahrens und
Auswahlkriterien**

(1) Die Bewertung der Qualifikation (Durchschnitts-
note) erfolgt nach folgendem Schema:

Kriterium	Punkt/ Messzahl
Durchschnittsnote von 1,0	25
Durchschnittsnote von 1,1	24
Durchschnittsnote von 1,2	23
Durchschnittsnote von 1,3	22
Durchschnittsnote von 1,4	21
Durchschnittsnote von 1,5	20
Durchschnittsnote von 1,6	19
Durchschnittsnote von 1,7	18
Durchschnittsnote von 1,8	17
Durchschnittsnote von 1,9	16
Durchschnittsnote von 2,0	15
Durchschnittsnote von 2,1	14
Durchschnittsnote von 2,2	13
Durchschnittsnote von 2,3	12
Durchschnittsnote von 2,4	11
Durchschnittsnote von 2,5	10
Durchschnittsnote von 2,6	9
Durchschnittsnote von 2,7	8
Durchschnittsnote von 2,8	7
Durchschnittsnote von 2,9	6
Durchschnittsnote von 3,0	5
Durchschnittsnote von 3,1	4
Durchschnittsnote von 3,2	3
Durchschnittsnote von 3,3	2
Durchschnittsnote von 3,4	1
Durchschnittsnote ab 3,5	0

(2) Die Bewertung der berufspraktischen Erfah-
rungen mit Bezug zu den Programminhalten des
konsekutiven Masterstudienganges Finanzdienstlei-
stungen - Risikomanagement wird durch die Aus-
wahlkommission wie folgt geprüft:

Kriterium	Punkte/ Messzahl
Mind. 3-jährige, einschlägige berufliche Tätigkeit	25
Mind. 2-jährige, einschlägige berufliche Tätigkeit	20
Mind. 1-jährige, einschlägige berufliche Tätigkeit	10
Mind. 6-monatige, einschlägige berufliche Tätigkeit oder mind. 6-monatiges Praktikum im Ausland	5

Wenn die berufspraktischen Erfahrungen von minde-
stens einem Jahr im Ausland erworben wurden, so
werden zusätzlich 5 Punkte vergeben.

(3) Die Bewertung studiengangspezifischer Studien-
fächer, die über fachspezifische Motivation und Eig-
nung Auskunft geben, wird durch die Auswahlkom-
mission wie folgt geprüft:

Kriterium	Punkte/ Messzahl
Finanz-/Versicherungsmathematik	5
Statistik	5
Programmierung	5
Finanzierung/Investition	5
Rechnungswesen	5

Masterstudiengang Finanzdienstleistungen - Risikomanagement

Standort

Campus Treskowallee

Treskowallee 8
10318 Berlin

Sekretariat

Tel. +49 30 5019-2683/2981

Homepage des Fachbereichs

<http://www.f4.htw-berlin.de>

Homepage des Master-Studienganges

<http://www.f4.htw-berlin.de/studiengaenge/finrisk.html>

Impressum:

Allgemeine Studienberatung

Treskowallee 8
10318 Berlin

www.htw-berlin.de/Studienberatung

Infoansage:

Tel. +49 30 5019-2199
Fax +49 30 5019-2241

Verkehrsverbindungen:
U5 Tierpark, S3 Karlshorst,
Tram 27, 37, M17